

Linz, 2. November 2016

Sehr geehrte Studierende,

wie Sie wissen, findet morgen eine Infoveranstaltung zu den von Ihnen demnächst zu wählenden Studienschwerpunkten statt. Da Herr Mußmann und ich für den Zeitraum der Infoveranstaltung schon seit einigen Monaten im Rahmen einer Erasmusinitiative eine Veranstaltung mit Studierenden und Lehrenden aus Paderborn und Bozen vorbereiten, können wir morgen leider nicht an den Beratungsgesprächen zu den Schwerpunkten teilnehmen. Wir erlauben uns daher, Ihnen zum Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“ einige Informationen zukommen zu lassen. Der Schwerpunkt umfasst insgesamt acht Module, von denen zwei dem Themenbereich Migration und Mehrsprachigkeit (SPSB2 und SPBS6) und zwei weitere dem Themenbereich Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen (SPSB3 und SPSB4) gewidmet sind.

MODUL	THEMENBEREICH	
SPSB1E	Fremdsprachenunterricht	
SPSB2	Natio-ethno-kulturelle und sprachliche Heterogenität im Kontext von Bildung	Migration/Mehrsprachigkeit
SPSB3	Sprachentwicklung und sprachliche Bildung	Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen
SPSB4	Spezifische Sprachförderung	Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen
SPSB5	Kommunikation und Medienpädagogik	
SPSB6	Sprachpädagogik im Kontext von Mehrsprachigkeit	Migration/Mehrsprachigkeit
SPSB7	Darstellendes Spiel	
SPSB8	Forschung im Deutschunterricht	

Themenbereich Migration und Mehrsprachigkeit im Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“

Im Rahmen der Vorlesung „Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit“ und des Seminars „Mehrsprachigkeit und Schule“ sind Sie mit dem grundlegenden Wissen zum Themenbereich vertraut gemacht worden. Idealerweise haben Sie aus diesen Veranstaltungen ‚mitgenommen‘, dass es sich bei Mehrsprachigkeit um eine häufig anzutreffende normale Lernausgangslage handelt. Durch die sprachbewusste Gestaltung von Lernarrangements ist es möglich, die sprachlichen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler zu entfalten und Bildungsbenachteiligung zu reduzieren. Mit dem Ziel, auf Grundlage umfassenden Wissens zu Migration, Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache Ihre sprachbewusste und diskriminierungskritische pädagogische Handlungsfähigkeit weiter auszubauen, werden in den Modulen SPSB2 und SPBS6 Themen aufgegriffen, die bereits im ersten Semester angerissen wurden.

Im **Modul SPSB2** erwarten Sie Vertiefungen zu Migrationspädagogik, Diskriminierung, verschiedenen Formen des modernen Rassismus, wobei auch Konzepte zur Prävention und Reduktion von Diskriminierung und Rassismus vorgestellt werden. Darüber hinaus findet in SPSB2 eine vertiefte Auseinandersetzung mit Alltags-, Bildungs- und Fachsprache statt.

Im **Modul SPSB6** wird auf Grundlage des in Modul SPSB2 aufgebauten Wissens und Know-Hows an didaktischen, methodischen und diagnostischen Themen gearbeitet. Im Zentrum steht dabei die Befähigung zur Planung und Realisierung eines diagnosegestützten sprachbewussten diskriminierungskritisch-reflexiven Unterrichts.

Beide Module sind so angelegt, dass einerseits auf Grundlage fundierten Wissens über relevante Theorien und wissenschaftliche Befunde eine pädagogische Handlungsfähigkeit auf- bzw. ausgebaut wird, die durch ihre Breite eine hohe Anpassungsfähigkeit an verschiedene Settings (Klassenzusammensetzungen, Sprachstände usw.) mit sich bringt. Andererseits wird zu analytischem Denken zu linguistischen, sozialwissenschaftlichen sowie (migrations-)pädagogischen Fragestellungen und Phänomenen herausgefordert, was themenübergreifend eine wichtige Grundlage für die spätere Masterphase darstellt.

Zur Frage, welche **Lehrende** in den Modulen zum Einsatz kommen werden, kann noch keine verbindliche Auskunft gegeben werden. Aufgrund der Qualifikationsprofile kommen für die Module SPSB2 und SPSB6 jedoch vor allem folgende Personen infrage (zu den Webseiten bitte anklicken):

- [Catherine Carré-Karlinger](#) (Leiterin des [Zentrums sprachliche Vielfalt und Transkulturalität](#))
- [Silvia Demmig](#) (Professur für Deutsch als Zweitsprache)
- [Marion Döll](#) (Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt sprachliche Bildung und migrationsbedingte Mehrsprachigkeit in der PädagogInnenbildung)
- N.N. (Professur für Sprachbewussten Unterricht, derzeit im Besetzungsverfahren)

Den Arbeitsbereich zum Themenbereich finden Sie auch auf der Webseite des Fachebereiches Sprachliche Bildung: [Arbeitsbereich DaZ/Mehrsprachigkeit](#).

Themenbereich Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen im Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“

In der Vorlesung „Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit“ haben Sie ebenfalls bereits Grundlegendes über die Sprachentwicklung des Kindes erfahren können. Sie haben gelernt, dass Sprache und Sprechen mehr ist als erfolgreiches Kommunizieren. Bei der Förderung der sprachlichen Handlungsfähigkeit können auch Aspekte wie Aussprache, Wortschatz und Satzbau in den Fokus rücken. Dies wird besonders dann wichtig, wenn Sie Kinder im gemeinsamen Unterricht unterstützen wollen, die spezifische Entwicklungsschwierigkeiten in diesen Bereichen zeigen.

In den **Modulen SPSB3 und SPSB4** erhalten Sie einen vertiefenden Einblick in die Sprachentwicklung des Kindes. Es werden zusammen mit diagnostischen Verfahren und Fördermöglichkeiten Phänomene verschiedene Sprachbeeinträchtigungen vorgestellt, die Ihnen in der Praxis begegnen können und Lösungsmöglichkeiten für den gemeinsamen Unterricht erprobt. Sie lernen Methoden aus der Sprachheilpädagogik kennen, die Sie im Unterricht einsetzen können, und erwerben Fachwissen z.B. aus der Linguistik und Neurologie, das Ihnen in der Zusammenarbeit mit Logopädinnen und Logopäden und anderen Fachkräften in Teams helfen soll, die Kommunikationsbeeinträchtigungen von Fall zu Fall besser beschreiben zu können und das Verhältnis zur Mehrsprachigkeit, zu sozial-emotionaler und kognitiv-intellektueller Entwicklung der Kinder besser zu verstehen.

Als Lehrende in diesem Themenbereich sind derzeit vorgesehen (in alphabetischer Reihenfolge, zu den Webseiten bitte anklicken):

- [Rita Aschenberger](#)
- [Elisabeth Marischler](#)
- [Jörg Mußmann](#)
- [Maria-Oliveira-Mußmann](#)

Den Arbeitsbereich zum Themenbereich finden Sie auch auf der Webseite des Fachebereiches Sprachliche Bildung: [Arbeitsbereich Sprachheilpädagogik](#)

Weitere Module im Schwerpunkt

Informationen zu den übrigen Modulen erhalten sie bei den Kolleginnen und Kollegen, die bei der morgigen Infoveranstaltung präsent sind. In jedem Fall lohnt sich auch der Blick direkt in das [Curriculum](#), in dem die Module umfassend vorgestellt werden.

Bei weiteren Fragen zu den Modulen SPSB2, SPSB3, SPSB4 und SPSB6 können Sie sich gerne direkt per Mail bei uns als Koordinatorin bzw. Koordinator des jeweiligen Arbeitsbereiches des Fachbereiches Sprachliche Bildung melden und ggf. einen Gesprächstermin vereinbaren.

Freundliche Grüße

Hochschulprofessorin Dr. Marion Döll
(✉ marion.doell@ph-ooe.at)

Hochschulprofessor Dr. Jörg Mußmann
(✉ joerg.mussmann@ph-ooe.at)